

Gegenstände schwarz, welche keine Lichtstrahlen zurückwerfen, sondern alle in sich einziehen. Oft kommt aber auch eine gemischte Farbe zum Vorschein, wenn der Körper zwei, drei oder mehr Arten von Strahlen von sich wirft.

Von der Electricität.

Wenn ich eine Siegellackstange mit einem Stück Wollenzug reibe und dann über Papierschnitzchen, Flaumfedern oder Sägespähne halte, die auf einem Tische liegen, so fliegen diese kleinen Körper rasch an die Siegellackstange, werden von ihr abgestoßen, fliegen wieder an, fallen von neuem ab, und so geht es fort, bis die Kraft des Siegellacks geschwächt worden ist, und man ihn wieder reiben muß, um die Erscheinung abermals zu bewirken. Dasselbe wird erfolgen, wenn ich Glas, Harz oder Bernstein reibe. Mache ich solche Versuche im Dunkeln, so bemerke ich beim Reiben einen Lichtschein um die Siegellackstange herum; und nähere ich derselben, wenn sie lang und dick ist, den Finger, so dringt aus ihr ein kleiner Funken knisternd hervor, wobei ich ein leises Stechen empfinde. Fahre ich mit dem geriebenen Siegellack nahe am Gesichte hin, so entsteht ein Gefühl, als wenn Spinnweben an die Haut geflogen wären; zugleich nehme ich einen besondern Geruch wahr. Die Kraft, durch welche die Körper im Stande sind, solche Erscheinungen hervorzubringen, nennt man Electricität, und die Körper, in denen sie durch Reiben entwickelt werden kann, heißen electricische Körper. Den Namen hat man vom Bernstein abgeleitet, der griechisch *Electron* heißt und an dem schon die Alten jene Wirkungen entdeckt hatten.

Die Electricität, welche man als einen feinen Stoff betrachtet, zeigt sich an den Körpern nur, wenn sie gerieben werden; ohne dies scheint dieselbe in ihnen zu ruhen. Die meisten Körper enthalten Electricität, jedoch einige viel, wie Bernstein, Siegellack, Harz, Edelsteine, Glas, Schwefel, Haare, Wolle, Seide, trockene Luft; andere sehr wenig, wie Metalle, Erde, Pflanzen, Thiere und überhaupt feuchte Sachen. Erstere heißen electricische, letztere unelectricische Körper.

Die unelectricischen Körper nehmen leicht Electricität an, verbreiten sie schnell in sich und theilen sie andern, die dafür empfänglich sind, leicht mit. Die electricischen aber nehmen selten, oder doch schwer die Electricität auf, und wo es geschieht, da bleibt diese nur an einer Stelle; auch geben sie dieselbe nur schwach wieder ab. Jene werden als Leiter, diese als Nichtleiter der Electricität betrachtet. Wenn man eine Glasröhre stark reibt und damit ein Stückchen Eisen berührt, das auf dem Tische liegt, so fährt die Electricität schnell in das Eisen und verschwindet alsbald, weil das Eisen sie in